Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 13

Illustration: „Also tschüss, ich geh [...]
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

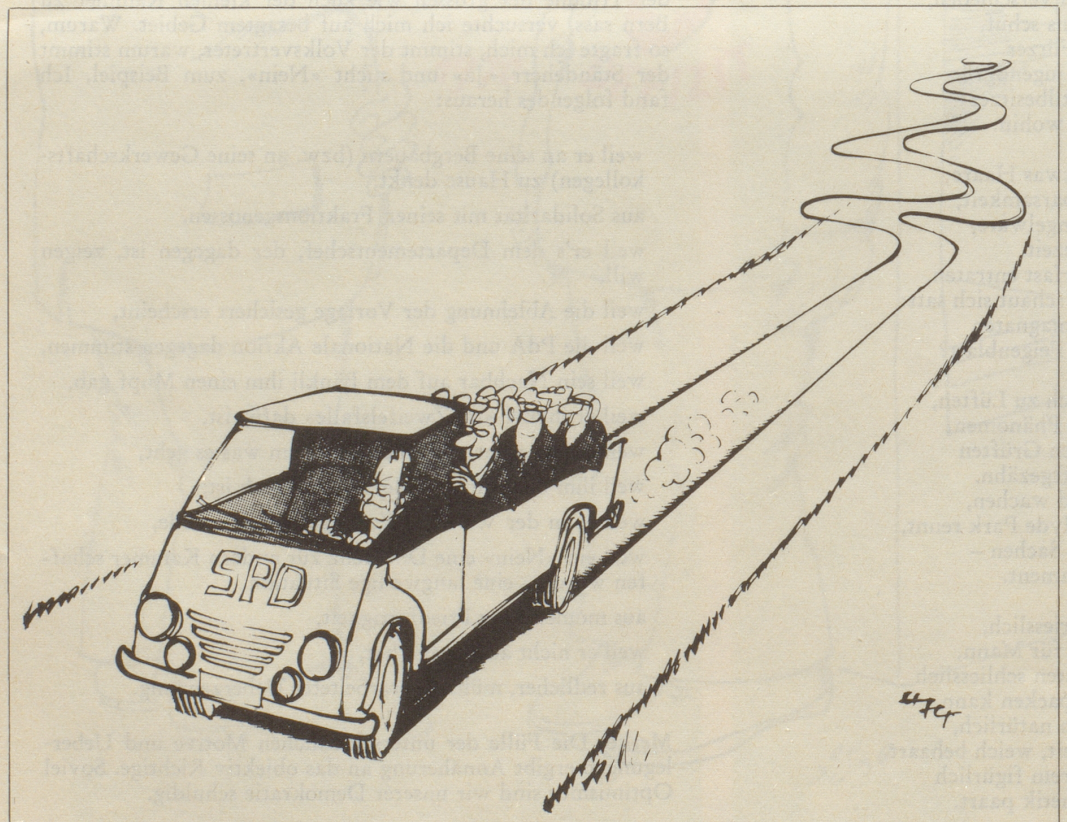
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Also tschüss, ich geh mit Feisal zum Kegeln!»



«Nickerchen beendet, Willy?»

Vor einer Wand gesprochen

Die Projektions-Wand

Wer projizieren will,
braucht eine Wand,
genügend hoch und breit
und in rechter Distanz.
Sie fängt die Strahlen auf,
die sonst irgendwo
im Unfassbaren
verloren gingen.
An der Wand
werden sie Bild
und für jedermann
sichtbar.

Menschen sind Wände
und fangen die Strahlen
anderer auf,
die hellen und dunkeln,
und machen sie fassbar.
Vielleicht stehen sie nur
zufällig an ihrer Stelle
in rechter Distanz
und im richtigen Winkel
und bringen,
ohne dass sie es wollen,
die Bilder der andern
zum Vorschein,
Regungen der Angst,
des Hasses,
der Schuld
oder der Liebe.
Die Wand vereinigt auf sich
den Anwurf aller Gefühle.
Sie wird gefürchtet,
geschmäht,
angeklagt
und umschwärmt.
Sie weiss nicht,
was sie enthüllt
und warum sie es tut.
Sie steht da
und hält stand,
damit sich die Seele
in Bildern entlasten kann.

Ist keiner bereit,
sich als Wand auszuliefern,
irren
die bilderlosen Gefühle
hilflos umher
und verwirren die Welt.
Es sei denn,
sie wenden sich
gegen den Himmel,
diese Urwand
aller Entladungen,
und projizieren
in riesigen Bildern
den Hass und die Liebe
auf Gott.

Ohne Wand
gibt es keine Bilder
und keine Befreiung.

Werner Reiser